



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 242.

Freitag, den 4. December.

1846.

Eine kleine Vergeltung.

Novelle von Heinrich Klügge.

(Fortsetzung.)

„Es ist dieser schöne Tag eine gute Vorbedeutung für Dich,“ sagte die Mutter. „Du wirst es gewiß sehr gut haben, die Generalin ist, so viel ich sie zu beurtheilen vermag, eine recht brave Frau. — Ich kann Dich nicht im Hause behalten, wenn ich auch wollte, denn Vaters Verdienst ist zu geringe, und wir haben unsere Noth, wenn wir nur uns und Deine Geschwister, den Franz und die kleine Dörthe, durchbringen. — Sei nur immer recht treu und gut, liebes Grethel, und achte ordentlich auf die Befehle Deiner Herrin, und thue Alles, was Du ihr an den Augen absehen kannst; denn in der Stadt, da lernt man was, wenn man aufpaßt, und kann dereinst sein Glück machen.“

Man hatte unterdeß die Stadt erreicht.

Der General von Schönstedt wohnte in einem schönen Hause einer der Hauptstraßen der Stadt und vor seiner Wohnung ging eine Schildwache auf und ab.

„Wir sind an Ort und Stelle,“ sagte die Mutter, die Freitreppe am Hause des Generals bestieg und an einer in's Haus geleiteten Klingel ziehend.

Ein Bedienter öffnete die Hausthür.

Mutter und Tochter traten ein. Die Thür schloß sich wieder.

„Melden Sie mich der Frau Generalin,“ sagte die Mutter zu dem Bedienten.

Während der Bediente den Auftrag ausführte, betrachtete Grethel mit großer Neugierde die parketirte Hausdielen, die mit Freskomalereien verzierte Decke und die schön tapezirten Wände, auf denen unzählige Male sich vier Abbildungen eines altpreussischen schönen Grenadiers und seiner Geliebten